

Der Volksfreund

Amts- und Zeitungsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Seite neuer Romane
Mit dem Inhalt
„Friedenszeiten“
„Unsere Heimat“
„Vom Tage“
Bezugspreis: monatlich 10.-
einjährlich 100.-
Trägerlohn
Ersteinstellung
Verbreitete Zeitung im
Schiffverkehr, Druck im
G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage
„Haus, Garten und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile oder deren Raum 20.-, Familien-Anzeigen 15.-, Kellamezeile 60.-, Sammelanzeigen 50% Rabatt. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Schiff-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 56

Gegründet 1827

Samstag, den 8. März 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Rücktritt Dr. Schachts

Berlin, 7. März. Im Hauptauschuss der Reichsbank gab Reichsbankpräsident Dr. Schacht bekannt, daß er nach wie vor das Haager Abkommen für unerfüllbar und verderblich halte. Er habe daher die erforderlichen Schritte getan, um eine vorzeitige Beendigung seines Dienstvertrags herbeizuführen.

Dr. Schacht wird so lange im Amt bleiben, bis über die Wahl eines Nachfolgers eine Entscheidung getroffen werden kann.

Dr. Schacht hat in seiner bekannten Denkschrift an die Reichsregierung den Neuen Plan eine unverantwortliche Fälschung des ursprünglichen Youngplans der Sachverständigen genannt und er ist bei dieser Auffassung verblieben. Wenn er nun wirklich den Platz räumen sollte, so wäre das ein nicht wiedergutzumachender Verlust, denn Dr. Schacht ist ohne Zweifel zurzeit der bedeutendste der Finanzfachverständigen im Reich, die für die Leitung und die Politik der Reichsbank in Frage kommen. Es ist sein Verdienst, wenn die deutsche Währung bisher nicht wieder brüchig geworden ist, die er gegen alle Anfechtungen von innen und außen standhaft verteidigt hat.

Ein Erlaß Gröners an die Reichswehr

Der für den 6. März angesagte kommunistische „Sturmtag“ ist überall im Sand verlaufen. Verschiedentlich wurden Polizeibeamte angegriffen und von der Uebermacht mißhandelt, aber nur in einem Fall, in Halle, haben sich daraus schwerere Folgen entwickelt. In diesem Fall in Halle mußten die überfallenen Beamten von der Schusswaffe Gebrauch machen; zwei Kommunisten wurden erschossen, einer verwundet.

Reichswehrminister Gröner hat vor einigen Tagen in einer Verordnung Reichswehrangehörigen, die sich erfolgreich an der Abwehr staatsfeindlicher Zerkleinerungsbestrebungen betätigen, Belohnungen in Aussicht gestellt. Diese Verordnung ist nun durch einen allgemeinen Erlaß Gröners an alle Dienststellen der Reichswehr ergänzt worden.

Darin wird auf die Werbetätigkeit der Kommunisten und der Nationalsozialisten hingewiesen, die, wie in dem Erlaß gesagt wird, die „Zerrümmung des Bestehenden mit allen Mitteln der Gewalt wollen“. Das bedeute den Bürgerkrieg. Fern von diesen Extremen habe die Reichswehr ihren Weg zu suchen. In allen Notzeiten eines Volkes gebe es einen unerfüllbarsten Felsen im stürmenden Meer: die Staatsidee. Die Wehrmacht sei ihr notwendiger und sinnvoller Ausdruck. In der einzigen, geschlossenen, überparteilichen Reichswehr finde das Reich sein schärfstes und vornehmstes Machtmittel. Allen Vorgesetzten wird zur Pflicht gemacht, in engster Fühlung mit ihren Untergebenen zu bleiben und nicht nur in den militärischen Dingen ihr Berater und Führer zu sein. Alle Kommandeure werden ersucht, diese Gesichtspunkte eingehend und wiederholt mit ihren Offizierskorps zu besprechen und dem inneren Zusammenhalt der Truppe ihre vornehmste Sorge zuzuwenden. Dauernde Aufklärung über die politischen Zusammenhänge und Gegebenheiten sei notwendig. Er behalte sich vor, die Befehlshaber von Zeit zu Zeit zur Entgegennahme von Weisungen in Berlin zu versammeln. Ueber Persönlichkeiten, die sich ihrer Erziehungsaufgabe und der Aufklärungsarbeit im Sinn des Erlasses nicht gewachsen zeigten, sei auf dem Dienstweg zu berichten.

Ehrungen für Tirpitz

Der Reichskanzler hat der Witwe des verstorbenen Großadmirals, Staatssekretärin a. D. von Tirpitz, und ihren Angehörigen zugleich im Namen der Reichsregierung aufrichtiges Beileid ausgesprochen.

Ministerpräsident Dr. Heindl hat an Frau von Tirpitz folgendes Beileidstelegramm gerichtet: „Zu dem schmerzlichen Verlust, der Sie und Ihre Angehörigen durch das unerwartete Hinscheiden Ihres von mir hochverehrten Herrn Gemahls betroffen hat, bitte ich Sie, mein und der bayerischen Staatsregierung wärmstes Beileid entgegenzunehmen. Seine Verdienste um das deutsche Vaterland und besonders um die deutsche Marine werden unvergessen bleiben.“

Beileidskundgebungen sind weiter eingegangen von den Reichstagsfraktionen der Deutschnationalen, der Christlich-Nationalen und der Deutschen Volkspartei. Dr. Hugenberg sagt in einem Nachruf im Deutschnationalen Presseblatt u. a.: Es war nicht seine Schuld, daß das Werkzeug deutscher Macht, das er geschaffen hatte, nicht so eingesetzt wurde, wie es der unbedingte Wille zum Sieg erfordert hätte. Aber daß die deutsche Küste vor feindlichen Angriffen bewahrt blieb, das dankt das deutsche Volk seinem Werk.“

Kopenhagen, 7. März. Die dänische Abendpresse bringt ausführlich, sachlich und unvoreingenommen geschriebene Würdigungen des Lebenswerks des verstorbenen Großadmirals v. Tirpitz. Man bemüht sich, „der gewaltigen Persönlichkeit“ und dem tragischen Geschick des Verstorbenen in und nach dem Krieg gerecht zu werden. Die freikonservative Berlingske Tidende kennzeichnet ihn als „den Flottenbaumeister, der eine Marine schuf, die sich während des Krieges Schiff um Schiff der englischen als mehr denn ebenbürtig erwies“. Die strengkonservative Nationaltidende schildert mit Wohlwollen die politische Laufbahn des Verstorbenen; sie schließt ihre Darstellung: „Er war eine

der wenigen Gestalten aus einem Guß im amtlichen Deutschland Wilhelms II. Er war ein guter Patriot und ein Mann großen Formats.“

Die englische Presse, die die englische Flottenniederlage vom Skagerrack und die Erfolge der deutschen Tauchboote nicht verschmerzen kann, die sie der Flottenpolitik des gefürchteten Großadmirals zuschreiben hat, greift sein politisches Wirken zum Teil festig an, zollt aber seiner organisatorischen Fähigkeit und seiner Arbeitskraft als Schöpfer der deutschen Flotte volle Anerkennung.

Neueste Nachrichten

Moldenhauer droht mit Rücktritt

Berlin, 7. März. Die B. Z. meldet, in der Besprechung in der volksparteilichen Reichstagsfraktion seien die Vorschläge des Kabinetts so stark kritisiert worden, daß der Eindruck entstand, der Reichsfinanzminister werde von seiner Fraktion völlig abgeschüttelt werden. Dr. Moldenhauer habe daraufhin erklärt, daß er dem Kanzler sein Rücktrittsgesuch übergeben werde. Erst auf Zureden seiner Parteifreunde habe er sich entschlossen, von einem Rücktritt Abstand zu nehmen.

134 Personen in Berlin festgenommen

Berlin, 7. März. Im Lauf des gestrigen „Sturmtags“ sind in Berlin bei Zusammenrottungen, soweit bisher bekannt geworden ist, 13 Polizeibeamte und 7 Zivilpersonen verletzt und 134 Personen beiderlei Geschlechts festgenommen worden.

Der kommunistische Gewerkschaftskongress verboten

München, 7. März. Die Polizeidirektion München hat den für Samstag und Sonntag einberufenen revolutionären Gewerkschaftskongress Südbayern sowie alle im Zusammenhang damit geplanten öffentlichen Kundgebungen verboten, weil sie der unmittelbaren Vorbereitung kommunistischer Gewalttaten dienen sollten.

Man lehnt ab — man verteidigt

Der neue Plan im Reichstag

Berlin, 7. März.

Abg. Dr. Reichert lehnte für seine Fraktion die Haager Gehebe ab. Der Neue Plan sei im Vergleich zu dem Damesplan die starrere Regelung mit endgültiger Festlegung der Tribute in untragbarer Höhe. Die bekannten krisenhaften Zustände, die sich infolge der Jahreszahlungen zwischen 1000 und 2500 Millionen Mark unter dem Dawesplan eingestellt haben, bleiben unter denen des Neuen Plans — Jahreszahlungen zwischen 1800 und 2400 Millionen — sicherlich eine ständige Erscheinung. Die Tributbelastung werde zudem durch andere ausländische Schuldverpflichtungen, insbesondere für die Verzinsung und Tilgung der kommerziellen Auslandskredite und für die Deckung der Fehlbeträge der Handelsbilanz, bis auf 5 Milliarden jährlich und mehr erhöht. So viel Kredit besitze weder das amtliche noch das private Deutschland in der Welt, um ständig so hohe Milliardenbeträge ausländischen Kapitals in die deutsche Wirtschaft hereinzupumpen zu können. Vergeblich blicke man sich danach um, ob Reichs- und Staatsregierungen sowie Gemeindeverwaltungen die notwendigen ersten Folgerungen aus der bisherigen lieberlichen Finanzgebarung ziehen. Schon jetzt werden dem Volk neue Steuererhöhungen auferlegt, während lange Zeit große Steuererleichterungen von Regierungsseite versprochen worden seien. Wo bleibe die notwendige vollkommene Finanz- und Steuerreform und die Vereinheitlichung unserer Wirtschafts-, Handels-, Sozial- und Steuerpolitik? Statt kostspieliger Liquidationsabkommen, die auf die deutschen Geschädigten, namentlich die notleidenden Kleinrentner, nicht die mindeste Rücksicht nehmen, abzuschließen, hätte die Reparationskommission besser abgewartet.

die Rückgabe des unverehrten Saarlands sicherzustellen, und die offene Wunde an der deutschen Ostgrenze zu schließen. Ferner könne das deutsche Volk nicht länger darauf warten, daß die koloniale Rohstoffwirtschaft in überfischten Gebieten Deutschland wieder ermöglicht werde.

Reichsminister Dr. Curtius:

Das Provisorium des Dawesplans sei für unsere Wirtschaft kein Vorteil gewesen. Es führte dazu, daß wegen des Mangels einer festen Endsumme unsere großen Zahlungen abgeschrieben wurden auf die 132 Milliarden, also praktisch in den Schornstein geschrieben wurden. (Unruhe rechts. Abg. Stöhr, Natf., ruft: So ein Geistes! Er erhielt dafür einen Ordnungsruf.) Tatsächlich sei die Transferklausel für unsere Wirtschaft kein Vorteil gewesen, denn dabei lag alle Macht in der Hand des Reparationsagenten, während jetzt die Transferierung in unserer eigenen Hand liege. Wir haben gesehen, daß die Transferklausel nicht so funktionierte, wie wir es erhofft hatten, und daß über die Revisionsmöglichkeiten der Reparationsagent nach eigenem Belieben verfügen konnte. Nach dem Urteil der Sachverständigen könnten nur die Jahresleistungen herangezogen werden, danach betragen aber beim Neuen Plan die Durchschnittsleistungen 2 Milliarden gegen 2,7 Milliarden beim Dawesplan. (Abg. Graf Westarp, Dnat.: Halten Sie den Plan für durchführbar?) Ich habe schon im Ausschuss erklärt, daß ich mich auf Prophezeiungen darüber nicht einlasse. Das aber kann jeder schon heute sagen, daß wir bei Ablehnung des Neuen Plans in eine hoffnungslose Krise hineingeraten.

Abg. Dr. David (Soz.): Der Neue Plan gebe Deutsch-

Tagespiegel

Die Londoner Flottenkonferenz hat am Freitag nach Eintriften der französischen Abordnung die Arbeiten wieder aufgenommen und zunächst die Tauchbootsfrage behandelt. Tardieu hatte eine private Besprechung mit Mac Donald.

Die Beerdigung des Großadmirals v. Tirpitz findet am Montag, 10. März, mittags 12 Uhr im Münchner Waldfriedhof statt. Die Münchner Reichswehrgarnison wird die militärischen Ehren erweisen. An der Beisetzungsfeier wird der Chef der Marineleitung, Admiral Dr. Raeder, teilnehmen.

Da die Lage unter den Fraktionen der Regierungskoalition wegen der Finanzreform wieder sehr gespannt geworden ist, wird Reichskanzler Müller am Samstag vormittag wieder eine Besprechung mit den Fraktionsführern abhalten.

Politische Wochenchau siehe Seite 5

Erste Niederlage Tardieus

Paris, 7. März. Die Regierung hat in der Kammer gestern ihre erste Niederlage erlitten, die allerdings keine Folgen haben wird, da die Vertrauensfrage nicht gestellt war. Der sozialistische Abg. Aurioi verlangte in der Einzelberatung des Einnahmehaushalts Zurückverweisung des Artikels über die Besteuerung bei Besitzwechsel an den Ausschuss. Dieser Antrag wurde gegen den Willen der Regierung mit 303 gegen 266 Stimmen angenommen.

Schwierigkeiten der „Kollektivierung“

Moskau, 7. März. Der Widerstand, auf den die kommunistische „Kollektivierung“ der Landwirtschaft bei den russischen Bauern gestoßen ist, hat die führenden Männer in Moskau doch stutzig gemacht. So hat dieser Tage Stalin vor einer Ueberstürzung gewarnt. Auch Kollinowitsch erklärte gestern im Volksauschuss des Bezirks „Schwarze Erde“, der Bauer mache in Rußland jetzt eine völlige Umgestaltung seiner Lebensformen durch und springe gewissermaßen in den ihm unbekanntem Sozialismus hinein. Man dürfe daher die Kollektivierung nicht in einem Tempo vorwärts treiben, das den Bauern „den Atem nimmt“. Bei den Kommunisten zeige sich sehr oft ein Ueberreifer, der schädlich wirken müsse.

Der „Sturmtag“ in Amerika

Neuyork, 7. März. Die gestrigen kommunistischen Kundgebungen in Neuyork führten zu zahlreichen Zusammenstößen mit der Polizei. Von den Kommunisten wurden 300 verletzt. Die Blätter tadeln, daß die Polizei rückwärtslos vorgegangen sei. Gerade die Kriminalbeamten, sagt die republikanische „Herald Tribune“, hätten sich wie „Irrsinnige im Blutrausch“ benommen.

Auch in Detroit, Pittsburg und Milwaukee ist es nach den neueren Meldungen „stürmisch zugegangen“.

Bodenbeize
Bodenwache
Scheuertücher
bürsten
Parkettbohrer
zu günstigen Preisen
bei 740
Gotth. Kay
Korb- und Bürsten-
warengeschäft
Vorstadt.

Neue Möbel???
Nein! Die alten aufgefrischt mit Dr. Erle's Möbelputz 1733.
„Wunderschön“
Friedrich Schmid
Kolonialwaren.

Heute abend
pünkt 8 Uhr
Bäffe
(rot's Schulh)

land die Hoheitsrechte wieder. Die Rheinländer... Die Rheinländer... Die Rheinländer...

In der Sitzung am Freitag trat zunächst Abg. v. Rhein... Abg. v. Rhein... Abg. v. Rhein...

Abg. Dauch (der ebenfalls der D. Bp. angehört) er... Abg. Dauch... Abg. Dauch...

Abg. Dr. Frey (Wirtschaftsp.) Die Entscheidung über... Abg. Dr. Frey... Abg. Dr. Frey...

Abg. Koch (Dem.) warf den Deutschenationalen vor, daß... Abg. Koch... Abg. Koch...

Von deutschnationaler Seite geht der Antrag ein, fest... Von deutschnationaler Seite... Von deutschnationaler Seite...

Dr. Schacht über die Dienstbezüge des Reichsbankdirektoriums

Berlin, 7. März. Reichsbankpräsident Dr. Schacht... Berlin, 7. März... Berlin, 7. März...

Der Posthaushalt 1930 genehmigt

Berlin, 7. März. Der Verwaltungsrat der Deutschen... Berlin, 7. März... Berlin, 7. März...

Württemberg

Stuttgart, 7. März. Von der Technischen Hoch... Stuttgart, 7. März... Stuttgart, 7. März...

Dienststrafhof. Das Staatsministerium hat den Ober... Dienststrafhof... Dienststrafhof...

Staatsprüfung im Hochbaufach. Bei der im Herbst 1929... Staatsprüfung im Hochbaufach... Staatsprüfung im Hochbaufach...

linge für befähigt erklärt worden und haben die Bezeich... linge für befähigt erklärt worden... linge für befähigt erklärt worden...

Württ. Handwerkskammertag. Am 25. Februar trat der... Württ. Handwerkskammertag... Württ. Handwerkskammertag...

Kommunistische Kundgebung. Die Kommunisten veran... Kommunistische Kundgebung... Kommunistische Kundgebung...

Anfang April Eröffnung der Straßenbahnlinie nach Sil... Anfang April Eröffnung der Straßenbahnlinie... Anfang April Eröffnung der Straßenbahnlinie...

Pläberhausen, Ost. Welzheim, 7. März. Beendet der... Pläberhausen, Ost. Welzheim, 7. März... Pläberhausen, Ost. Welzheim, 7. März...

Alten, 7. März. In ein Auto gesprungen ist in der... Alten, 7. März... Alten, 7. März...

Röhligen, Ost. Ellwangen, 7. März. Schulheizenwa... Röhligen, Ost. Ellwangen, 7. März... Röhligen, Ost. Ellwangen, 7. März...

Pfrendorf, 7. März. Römische Funde. In der Gäh... Pfrendorf, 7. März... Pfrendorf, 7. März...

Sigmarswangen Ost. Sulz, 7. März. Ueberfall. Heu... Sigmarswangen Ost. Sulz, 7. März... Sigmarswangen Ost. Sulz, 7. März...

Heidenheim, 7. März. Nichts ungelesen unter... Heidenheim, 7. März... Heidenheim, 7. März...

Ravensburg, 7. März. Der Urlauer Mord. In der... Ravensburg, 7. März... Ravensburg, 7. März...

Wangen i. N., 7. März. Brand. Im Geburtshaus des... Wangen i. N., 7. März... Wangen i. N., 7. März...

Ein Auto für 49 Mark. Bei einer Zwangsversteiger... Ein Auto für 49 Mark... Ein Auto für 49 Mark...

„Selbst ist der Mann.“ das ist die Tendenz unseres... „Selbst ist der Mann.“ das ist die Tendenz... „Selbst ist der Mann.“ das ist die Tendenz...

Aus Stadt und Land

Nagold, den 8. März 1930.

Wer seiner Umgebung gewachsen sein will, muß sich ih... Wer seiner Umgebung gewachsen sein will... Wer seiner Umgebung gewachsen sein will...

Selbstbesinnung

Zum Landesbucktag

Buße? Was hat dieses Wort uns Heutigen zu sagen?... Buße? Was hat dieses Wort uns Heutigen... Buße? Was hat dieses Wort uns Heutigen...

Heute redet man nicht mehr von „Buße“, sondern von... Heute redet man nicht mehr von „Buße“, sondern... Heute redet man nicht mehr von „Buße“, sondern...

Und doch — diese Selbstbesinnung ist bislang immer... Und doch — diese Selbstbesinnung ist bislang... Und doch — diese Selbstbesinnung ist bislang...

Vom Rathaus

Gemeinderatsitzung vom 6. März 1930.

Anwesend: Der Vorsitzende Stadtschultheiß Maier... Anwesend: Der Vorsitzende Stadtschultheiß... Anwesend: Der Vorsitzende Stadtschultheiß...

Abwesend: Gemeinderat R a a f, krank.

Mitteilungen: Befanntgegeben wird der Erlaß der... Mitteilungen: Befanntgegeben wird der Erlaß... Mitteilungen: Befanntgegeben wird der Erlaß...

Kenntnis genommen wird ferner von dem Bericht des... Kenntnis genommen wird ferner von dem Bericht... Kenntnis genommen wird ferner von dem Bericht...

Vertauf einer städt. Feuerpritze: Eine der beiden... Vertauf einer städt. Feuerpritze: Eine der... Vertauf einer städt. Feuerpritze: Eine der...

Errichtung einer unständigen Lehrstelle für den Haus... Errichtung einer unständigen Lehrstelle für... Errichtung einer unständigen Lehrstelle für...

Der Aufwand... Der Aufwand... Der Aufwand...

belüßt sich bei diese... belüßt sich bei diese... belüßt sich bei diese...

Sonntages: M. S... Sonntages: M. S... Sonntages: M. S...

Über der Hirschstr... Über der Hirschstr... Über der Hirschstr...

Getern abend fan... Getern abend fan... Getern abend fan...

Generalverfam... Generalverfam... Generalverfam...

Aus der Film... Aus der Film... Aus der Film...

Vom Rathaus... Vom Rathaus... Vom Rathaus...

Vom Niesendamp... Vom Niesendamp... Vom Niesendamp...

Ungl... Ungl... Ungl...

Bierlingen (R... Bierlingen (R... Bierlingen (R...

Pfälzer... Pfälzer... Pfälzer...

Achtung!... Achtung!... Achtung!...

Bestehe... Bestehe... Bestehe...

und Land

Magdoler Tagblatt, den 8. März 1930. ... wachsen sein will, muß sich in ...

Einigung

... des heutigen zu sagen? ... Sprachschick unserer Zeit ...

... von „Buße“

... fonsdern von ... in der Technik ...

... in hohem Kurs

... in hohem Kurs. Mit Recht! ...

... in der Technik

... in der Technik ... in der Wirtschaft ...

... in hohem Kurs

... in hohem Kurs. Mit Recht! ...

... in hohem Kurs

... in hohem Kurs. Mit Recht! ...

... in hohem Kurs

... in hohem Kurs. Mit Recht! ...

... in hohem Kurs

... in hohem Kurs. Mit Recht! ...

... in hohem Kurs

... in hohem Kurs. Mit Recht! ...

... in hohem Kurs

... in hohem Kurs. Mit Recht! ...

... in hohem Kurs

... in hohem Kurs. Mit Recht! ...

beläuft sich bei dieser Teilung für die Stadt auf 460 M im Jahr, wozu noch ein ganz geringfügiger Anteil an den Reisekosten kommt.

Sonstiges: W. Schweille, Schlossermeister hier will über der Hirschstraße ein Reklameschild anbringen und zwar zwischen seinem Hause und dem Berg und Schmid'schen Lagerhaus.

Vortrag

Gestern Abend fand in der „Tea-Bar“ ein int. ressanter Experimentvortrag mit Lichtbildern über ...

Generalversammlung des Konsumvereins

Auch von dieser Stelle aus soll nochmals auf die morgen mittag um 2 Uhr im „Löwenloale“ stattfindende Generalversammlung des Konsumvereins ...

Aus den Löwenloalspielen

Der Film „Schinderhannes“, der seit gestern in den Löwenloalspielen läuft und auch heute noch dort zu sehen sein wird, hält was er verspricht.

Vom Riesendampfer „Bremen“

„Bremen“, läuft am Dienstag, den 11. März, abends 8.15 Uhr, ein großer Kulturfilm, hergestellt von den Döring-Film-Werken Hannover in Gemeinschaft mit dem Norddeutschen Lloyd-Bremen.

Unsere „Feierstunden“

Wohl jedes Kind hat sich schon einmal an Seifenblasen versucht, wie gespannt folgte man ihrem Werden, wie stolz war man, als sie gleich kleinen Luftballons in schillernden Farben davonschwoben und wie krähte das kleine Schwesterlein vor Vergnügen, wenn die ganze Herrlichkeit zerplatzte.

blasen mehr, höchstens ... Luftschlöffer mit seifenblasen-gleichen Charaktereigenschaften.

Unsere Beilage „Unterhaltung und Wissen“

enthält: Zwischen Walrossen und Eisbären Der Fetter, Skizze Karte Laten, Skizze Sohr, der Herr, Roman

Ebhausen, 7. März, Kirchenchor

Am vergangenen Sonntag hat der hiesige Kirchenchor im Gasthaus „Sonne“ einen Familienabend abgehalten.

Schacht schreibt an Hindenburg

Berlin, 8. März. Dr. Schacht hatte laut Vorwärts am Montag an den Reichspräsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem er ihm von seinem bevorstehenden Schritt benachrichtigte.

Das Zentrum bleibt fest!

Berlin, 7. März. Die Zentrumsfraktion hat in ihrer heutigen Fraktions Sitzung die politische Lage von neuem beraten.

Die Uberschwemmung in Südfrankreich zeigt jetzt ihre Auswirkungen im Unterlauf der Garonne.

Der Erreger der Papageienkrankheit entdeckt? Die Ärzte des London-Hospitals haben nach einer Londoner Meldung den Erreger der Papageienkrankheit festgestellt können.

Schlagende Wetter

In der Zechen „Caziers“ in Marcinelle (Belgien) wurden durch eine Explosion schlagender Wetter 10 Bergleute getötet, 11 verletzt.

Der Erreger der Papageienkrankheit entdeckt?

Die Ärzte des London-Hospitals haben nach einer Londoner Meldung den Erreger der Papageienkrankheit festgestellt können.

Vier tschechoslowakische Militärflieger abgefeuert. Anlässlich des 80. Geburtstags des Präsidenten Masaryk fand am Donnerstag nachmittags auf der Burg in Prag eine Truppenparade der Garnison statt.

Sendefolge der Südd. Rundfunk A.-G. Stuttgart

Samstag, 8. März: 6.45: Morgengymnastik. 10.00: Schallplattenkonzert. 11.00: Nachrichten. 12.00: Wetterbericht. 12.15: Schallplattenkonzert. 13.15: Wetterbericht. 13.30: Nachrichten. 14.15: Kinderstunde. 15.00: Nachmittagskonzert. 17.00: Konzert. 17.45: Zeitangabe. Wetterbericht. 18.00: Sportfunk. 18.05: Vortrag: Ein Telegramm vom Abender bis zum Sportfunk. 18.05: Vortrag: Ein Telegramm vom Abender bis zum Sportfunk. 19.30: Vortragsveranstaltung. 20.15: Ballett für Orchester. 21.45: Vom Feuertanz zum Ballett. 22.15: Dünsterabend. 23.30: Nachrichten. 23.50: Tanzmusik.

Sonntag, 9. März:

8.10: Morgengymnastik. 10.15: Evangelische Morgenfeier (Leitung und Ansprache Pfarrer Pfisterer, Stuttgart). 11.00: Kammermusik. 12.00: Internationale End-Wettspiele um die Weltmeisterschaft im Schi-Sprung am Feldberg. 13.00: Kleines Kapitel der Zeit. 13.10: Schallplattenkonzert. 13.50: Kasperltheater: Das tapfere Schneiderlein. 15.00: Vortrag: Religionen und Schulen in der Philosophie des Mittelalters. 15.30: Nachmittagskonzert. 16.30: Der Spielmann Gottes, Oratorium von F. B. Rari (Einführung Stuttgart). 18.30: Eine Sonate von Beethoven. 19.00: Sport. 19.15: Die Frucht der Gott. 2 Szenen. 20.00: Abendmusik des Stuttgarter Orchesters (Konzertmeister Stuttgart). 21.15: Vortragsveranstaltung „Niels Eshne“ von Jens Peter Jacobsen. 21.45: Opern-Melodien. 22.45: Nachrichten, Sportbericht.

Handel und Verkehr

Ermäßigung des Reichsbankzinsfußes

Die Reichsbank hat mit Wirkung vom 8. März den Wechselzinsfuß von 6 auf 5 1/2 Prozent und den Lombardzinsfuß von 7 auf 6 1/2 Prozent herabgesetzt.

Wirtl. Privatbank AG. Der den Gläubigern der Wirtl. Privatbank AG. (vorm. G. Beiwänder) vorgelegte Status weist an Passiven 1 058 891 M. und an Aktiven 877 864 M. auf.

Bad Laimnau stellt seine Jachtlagen ein.

Der Besitzer des Bades Laimnau bei Tettnang, Joseph Heimpel, ist in Zahlungs-schwierigkeiten geraten. Wie verlautet, betragen die Passiven rund 95 000 RM. Man hoffte, daß der Wirtl. Krankenkassenverband das Bad käuflich erwerben würde, um ein Krankenerholungsheim dort einzurichten, doch scheinen die Verhandlungen nicht sehr günstig zu verlaufen.

Zahlungsschwierigkeiten. Ueber das Bankhaus Gebr. Jahn in Kassel ist der Konkurs eröffnet worden.

Die Verbindlichkeiten betragen 3 Millionen Mark, die Gläubiger dürften etwa 28 Prozent erhalten. Die erst vor kurzem in eine Aktiengesellschaft umgewandelte Schuhfabrik Hoffmann u. Frank in Köln hat das Konkursverfahren beantragt.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten

hiesige die illustrierte Beilage „Feierstunden“

Bierlingen (Bahnhofstr. Gsch.). Am Donnerstag, den 13. März d. Js. findet hier der erste Vieh- und Schweinemarkt statt.

Vieh- und Schweinemarkt

Hierzu ergeht freundlichste Einladung. Marktbeginn: 1/8 Uhr. Bierlingen, den 6. März 1930. (217) Gemeinderat.

Pfälzer Wein

Ausnahme-Angebot 29er Rotwein 65 - per Liter 29er Weißwein 70 - unter 29er Rotwein 75 - nachnahme 29er Traminer 85 -

Friedr. Barr, Ludwigshafen a. Rh., Tel. 62 561. Weinbau und Weinhandlung.

Achtung! Existenz! Achtung!

Für ein sehr gut eingeführtes Nahrungsmittel, das in allen Bevölkerungsklassen besonders guten Anklang findet, Vertreter, Ortsvertreter, Vertreterinnen gesucht.

Angebote unter N 214 an die Exp. dieser Zeitung. (214)

Bestehen Sie darauf

daß Ihre Erntemaschinen mit ORIGINAL-ERSATZTEILEN repariert werden.

Jedes Stück ist kenntlich an dem Güterzeichen

Theodor Vogt, Metzgerlei, Horb a. N., Marktpl. 204

Anneldung für die Grundschule

Eltern, die ihre schulpflichtigen Knaben in die 1. Klasse der Seminar-Uebungsschule schicken wollen, werden gebeten, diese am Montag, den 10. März, nachm. 2-5 Uhr im Lehrerzimmer der Seminarübungsschule (1. Stock) anzumelden.

Seminar-Uebungsschule

Dr. Dambach.

J. Maier Schopfloch

empfehle zu ermäßigten Preisen (219)

Sämaschinen, Pflüge aller Art, Wieseneggen, Ader-eggen, Aderwalzen, Zucht-pumpen usw. Haushaltungs-maschinen, Nähmaschinen, Fahräder, Waschmaschinen, Milchenträher etc.

In 5 Minuten (213) Nichtraucher unter Garantie. Raucher kostenlos.

N. S. U., 500 ccm mit Boschhorn, elekt. Licht, Sozium, noch in bestem Zustande, da von der Fabrik neu überholt.

Verkaufe mein (220) Motorrad

Theodor Vogt, Metzgerlei, Horb a. N., Marktpl. 204

Der schönste und modernste Blumenstrauß für Veranda, Balkon und Fensterbretter sind unstreitig meine echten oberbayerischen Gebirgs-Hängenellen.

Verband überalldin. Mühlr. Preisliste gratis und franco. (216) A. Gnadel

Verbandgärtnertrudering 341 Oberb.

Der schönste und modernste Blumenstrauß für Veranda, Balkon und Fensterbretter sind unstreitig meine echten oberbayerischen Gebirgs-Hängenellen.

Betten

kaufen Sie gut und billig bei

Gottlieb Schwarz

Herrenbergerstr.

Papier-Servietten

vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchh.

MCCORMICK

Schubrad-Drillmaschinen

Automobil-Vorderwagen Durchgehende Hauptachse in Rollenlagern Komb. Hinter- und Seitensteuer

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M.B.H.

Berlin / Breslau / Hamburg / Königsberg / Leipzig / München / Neuss

Amtliche Bekanntmachung.

Schweinepest

Zum wirksamen Schutz der einheimischen Schweinezucht und -haltung gegen die Einschleppung der Schweinepest, die im Lande infolge von Einschleppung neuerdings wieder auftritt und in Norddeutschland sich bedrohlich ausbreitet, wird an folgende Bestimmungen erinnert.

1. Bei der Einfuhr außerwürttembergischer Schweine müssen die als Bahnfrachtgut in Behältnissen eingeführten Tiere stets am Entladeort der polizeilichen Beobachtung unterstellt werden, und zwar hat die Beobachtung in Gehöften zu erfolgen, in denen sonstiges Klauenvieh nicht untergebracht ist.

2. Die Kontrollbücher der Schweinehändler sind ordnungsmäßig zu führen; die Einträge werden bei jeder sich bietenden Gelegenheit durch die Polizeibeamten und beamteten Tierärzte auf ihre Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft werden.

Zuwiderhandlungen hiegegen sind strafbar. Nach den bisherigen Erfahrungen wird die Fernhaltung der Schweinepest nur erreicht werden können, wenn die Einfuhr von Nuttschweinen nach Württemberg ganz unterbleibt.

In dieser Erkenntnis betreibt die Württembergische Landwirtschaftskammer eine Vermittlung für den Bezug von Anstaltsschweinen aus der württ. Schweinezucht. Der Vorteil des gefahrlosen Bezugs von Jungschweinen aus dem eigenen Lande dürfte doch höher zu schätzen sein, als der Nachteil des vielleicht etwas höheren Einkaufspreises.

Die Möglichkeit des Bezugs württ. Schweine durch Vermittlung der W. Landwirtschaftskammer wolle deshalb mehr wie seither in Anspruch genommen werden.

Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, für geeignete Bekanntmachung dieser Bestimmungen (durch Anschlag am Rathaus usw.) zu sorgen.

Nagold, den 6. März 1930.

Oberamt: Baitinger. Oberamts-tierarzt: Dr. Meßger.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt kräftigen, ehrlichen
Laufburschen
im Alter von 14-15 Jahren.
Berg & Schmid.

Wildberg, den 6. März 1930.
830
Trauer-Anzeige.
Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte und Schwiegervater, unser guter Großvater, Bruder und Onkel
Heinrich Koller
Gespelmeister
heute früh 1/2 10 Uhr im Alter von 72 Jahren nach langer Krankheit entschlafen ist.
In tiefer Trauer
die Gattin: **Magdalene Koller**
geb. Wurster,
die Schwiegertochter: **Marie Koller** Wwe.
mit ihren Söhnen **Hugo** und **Ernst**.
Beerdigung Sonntag nachm. 1 Uhr.

Trauerkarten / Trauerbriefe
fertigt rasch und billig
G. W. Jaifer, Buchdruckerei, Nagold

Pfrendorf, 8. März 1930
831
Codesanzeige
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Mutter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante
Friederike Reuz
nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 47 Jahren zu sich zu nehmen.
In tiefer Trauer:
Die Tochter mit ihren Angehörigen.
Beerdigung: Sonntag nachm. 1/2 2 Uhr.

Monatschrift Württemberg
herausgegeben von der Gesellschaft der Freunde des Württembergischen Landesamts für Denkmalpflege / Schriftleitung: August Lämmle
Abonnementsbestellungen nimmt zu M. 2.- vierteljährlich entgegen die Buchhandlung von **G. W. Jaifer** in Nagold.

WEISSE WOCHE
EIN REKORD DER BILLIGKEIT
Meine Sonderleistungen in allen weißen Abteilungen bieten Ihnen außergewöhnliche Vorteile!
Beachten Sie meine Schaufenster und Innen-Dekoration!
J. WOLFSHEIMER
Firma: Carl Augsburger, Horb

Konfirmanden-Hüte
Anzüge
Hemden
Kragen
Krawatten
kaufen Sie am besten bei
Oscar Rapp, Nagold Neustr. 3

Nur ein Fahrrad welches bei jeder Witterung auf allen, auch auf den schlechtesten Wegen zuverlässig sich bewährt, auch billig ist, müssen Sie sich kaufen!
Nur das gute, stabile und schöne **Edelweiß-Rad!**
Der Riesen-Umsatz bestimmt den niedrigen Preis
Verlangen Sie unseren Katalog Nr. 130 kostenlos
Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg 160
Über 1/2 Million Edelweiß-Fahrräder bisher geliefert
Jetzt billigere Preise

Morgen nachmittag 2 Uhr im „Löwenjaale“ in Nagold

Generalversammlung
Rovsim
VEREIN NAGOLD UND UMGEGEND
E. G. M. B. H.

Herrenhüte
Herrenmützen
kauft man stets gut bei
OSCAR RAPP
Nagold Neustr. 3

Herrenhüte
Herrenmützen
kauft man stets gut bei
OSCAR RAPP
Nagold Neustr. 3

Kräuterkäse
bei **Gustav Heller.**

Wasserglas
frisch eingetroffen empfiehlt billigst
Karl Harr
Seifensieder Marktstraße 61.

Lehrling
für hiesiges Lebensmittelgeschäft auf Ostern gesucht.
Gewissenhafte Ausbildung wird gewährleistet.
Angebote unter Nr. 819 an die Geschäftsstelle.
Gut möbliertes, heizbares

Zimmer
in schöner Lage hat für sofort zu vermieten.
Wer? sagt die Geschäftsstelle des Blattes. 826
Schönes, heizbares, möbl.

Zimmer
zu vermieten. 837
Harzfabrik I. Stock.

Junge
mit guter Schulbildung, evangel., Sohn achtbarer Eltern, findet gute Lehrstelle bei
Gottlob Rähle
Schlossmeister, Nagold

Zimmer
zu vermieten. 837
Harzfabrik I. Stock.

N.S.D.A.P.
Heute abend 8.30 Uhr im „Waldbornsaal“
Vortrag: Dr. Stähle
„Aus dem Reiche Mussolini's“
Jedermann herzlich willkommen. 829

Breistegelns
in der „Traube“.
Es ladet höflich ein
Kegelklub „Alle Neune“

Breistegelns
am Samstag abend von 8 Uhr ab.
1. Preis: Eine Standuhr.
Es ladet höflich ein
Gottl. Schwenk & „Bären“
Nagold

Evang. Gottesdienste
Nagold
Sonntag, d. 9. März (Invokavit), Landesbistag, Vorm. 9.45 Uhr: Predigt (Otto), anschließend heilig. Abendmahl. Nachm. 5 Uhr: Predigt (Brecht). Das Opfer ist bestimmt für die Evangelische Studienhilfe.
Mittwoch, 12. Febr. Abends 8 Uhr im Vereinshaus Bibelstunde.
Felshausen.
9.30 Uhr Predigt, anschließend AGD.

Methodist. Gottesdienste
(Ev. Freikirche)
Nagold.
Sonntag, den 9. März, Vorm. 9.30 Uhr Predigt J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagschule. Abends 7.30 Uhr Predigt. Mittwoch abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Methodist. Gottesdienste
(Ev. Freikirche)
Nagold.
Sonntag, den 9. März, Vorm. 9.30 Uhr Predigt J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagschule. Abends 7.30 Uhr Predigt. Mittwoch abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Methodist. Gottesdienste
(Ev. Freikirche)
Nagold.
Sonntag, den 9. März, Vorm. 9.30 Uhr Predigt J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagschule. Abends 7.30 Uhr Predigt. Mittwoch abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Methodist. Gottesdienste
(Ev. Freikirche)
Nagold.
Sonntag, den 9. März, Vorm. 9.30 Uhr Predigt J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagschule. Abends 7.30 Uhr Predigt. Mittwoch abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Methodist. Gottesdienste
(Ev. Freikirche)
Nagold.
Sonntag, den 9. März, Vorm. 9.30 Uhr Predigt J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagschule. Abends 7.30 Uhr Predigt. Mittwoch abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Methodist. Gottesdienste
(Ev. Freikirche)
Nagold.
Sonntag, den 9. März, Vorm. 9.30 Uhr Predigt J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagschule. Abends 7.30 Uhr Predigt. Mittwoch abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Methodist. Gottesdienste
(Ev. Freikirche)
Nagold.
Sonntag, den 9. März, Vorm. 9.30 Uhr Predigt J. Schmeißer. 10.45 Uhr: Sonntagschule. Abends 7.30 Uhr Predigt. Mittwoch abd. 8 Uhr: Bibelstunde.

Neueste Vertrauensfrage
Berlin, 9. März. Bei Regierung mit den Fraktion meldungen zu keiner Einigung werden voraussichtlich genommen. Die für Montag über den Youngplan muß nach der B. Z. soll Reichs der dritten Lesung des Tages zu stellen.

Neueste Vertrauensfrage
Berlin, 9. März. Bei Regierung mit den Fraktion meldungen zu keiner Einigung werden voraussichtlich genommen. Die für Montag über den Youngplan muß nach der B. Z. soll Reichs der dritten Lesung des Tages zu stellen.

Neueste Vertrauensfrage
Berlin, 9. März. Bei Regierung mit den Fraktion meldungen zu keiner Einigung werden voraussichtlich genommen. Die für Montag über den Youngplan muß nach der B. Z. soll Reichs der dritten Lesung des Tages zu stellen.